

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Astrologische Kalender-Praktik Auf das Jahr Christi 1838

[urn:nbn:de:bsz:31-338595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338595)

Kalender der Juden.
Das 5598te Jahr der Welt.

1838	Neumonde und Feste.
Januar 7	der 10 Thebeth Fasten, Belagerung Jerusalems.
27	— 1 Shebat.
Februar 26	— 1 Adar.
März 8	— 11 — Fasten Esther.
11	— 14 — Purim oder Hamansfest. *
12	— 15 — Susanna Purim.
27	— 1 Nisan.
April 10	— 15 — Passah oder Osterfest. *
11	— 16 — zweites Fest. *
16	— 21 — siebentes Fest. *
17	— 22 — Osterfest Ende. *
26	— 1 Ijar.
Mai 13	— 18 — Schüsterfest.
25	— 1 Sivan.
30	— 6 — Wochen- oder Pfingstfest. *
31	— 7 — zweites Fest. *
Juni 24	— 1 Tamuz.
Juli 10	— 17 — Fasten, Tempeleroberung.
23	— 1 1 Ab.
31	— 9 — Fasten, Tempelverbrennung. *
August 22	— 1 Elul.
Sept. 20	— 1 Tisri. Neujahrsfest 5599. *
21	— 2 — zweites Neujahrsfest. *
23	— 4 — Fasten Gedalsjah.
29	— 10 — Versöhnungs- = Fest oder lange Nacht. *
Oktr. 4	— 15 — Lauberhüttenfest. *
5	— 16 — zweites Lauberhüttenf. *
10	— 21 — Palmensfest.
11	— 22 — Versammlung od. Lauberhütten = Ende. *
12	— 23 — Gesehfreude. *
20	— 1 Marchesvan.
Novbr. 18	— 1 Kislev.
Decbr. 12	— 25 — Tempelweihe.
18	— 1 Thebeth.
27	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalems.
1839.	
Jan. 16	— 1 Shebat.

Die mit * bezeichneten Tage werden strenge gefeiert.

Astrologische Kalender, Praktik

Auf das Jahr Chri. 1838.

Von dem Winter.

Der Winter dieses Jahres hat seinen Anfang genommen den 22. Christmonat des vorigen Jahres, Morgens um 0 Uhr 27 Minuten, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen des Steinbock.

Der Jänner fängt an mit ziemlich heiterer Witterung, um die Mitte des Monats ist sie veränderlich, bald Schnee, bald Regen; die letzten Tage sind mehr unfreundlich als angenehm.

Die ersten Tage des Hornungs sind gelinde, die folgenden aber stürmisch und rauh, hernach eine Zeitlang Sonnenschein, dann entstehen viele Nebel und auf die legt trübes Gewölk.

Der März hat einen unfreundlichen Anfang, bald darauf wird die Luft heiter, die Mitte des Monats ist regnerisch, und von den letzten Tagen läßt sich nicht viel Angenehmes versprechen.

Von dem Frühling.

Der Frühling geht ein den 21. März, um 1 Uhr 54 Minuten Vormittags, da die Sonne in dem Zeichen des Widder anlangt.

Der April ist im Anfang freundlich, hernach entsteht viel Regenwetter, in der Mitte des Monats ist die Witterung abwechselnd, die letzte Hälfte desselben ist meistens angenehm.

Der Mai hat im Anfang wenig Erfreuetes, doch stellt sich mit der Mitte des Monats schöne Frühlingswitterung ein, aber gegen das Ende ist die Atmosphäre meist mit Wolken umzogen.

Die ersten Tage des Brachmonats sind sonnenreich; auch dürfte die Mitte des Monats viel schönes Wetter mit sich bringen; nachher aber regnet es viel und gegen das Ende wirds wieder heiter.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimmt seinen Anfang mit dem 21. Brachmonat, um 10 Uhr 53 Minuten Abends, wann die Sonne in das Zeichen des Krebs kömmt.

Der Heumonat ist in seinen ersten Tagen unangenehm, nachher entstehen viele Ungewitter, in der Mitte des Monats wird es sehr warm, auch von den letzten Tagen läßt sich viel Schönes hoffen.

Der Anfang des Augustmonats ist lieblich, auch die folgenden Tage sind mehr heiter als trübe; die Witterung ist sehr fruchtbar, auch dürfte der Ausgang des Monats erfreulich seyn.

Der Herbstmonat ist im Anfang etwas unangenehm, doch gegen die Mitte des Monats kommen liebliche Tage; nachher wird die Witterung veränderlich, und auf die legt angenehm.

Von dem Herbst.

Der Herbst fängt an den 23. Herbstmonat, um 0 Uhr 43 Minuten Morgens, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen der Waage.

Der Wintermonat beginnt mit neblichter Luft; es folgen dann meistens trübe Tage, doch bringt die Mitte einige Heiterkeit mit und in den letzten Tagen wird feuchte Witterung vorherrschend.

In den ersten Tagen des Wintermonats herrscht eine feuchte Luft, nachher tritt frostige Witterung ein, dann folgen einige milde Tage, bald darauf Schneegewölke und zuletzt Regen.

Der Christmonat ist im Anfang dunkel; auch läßt sich von der Mitte des Monats nicht viel Ungeheimes versprechen; es ist viel Schnee zu erwarten, und gegen Ende des Jahres viel trübes Gewölke.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse, von denen aber nur die eine Mondfinsternis bei uns sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine Sonnenfinsternis den 25. März, Abends zwischen 9 und 11 Uhr, folglich in unsern Gegenden unsichtbar.

Die zweite ist eine sichtbare Mondfinsternis den 10. April. Ihr Anfang geschieht gegen 1 Uhr des Morgens, die Mitte erfolgt nach halb 3 Uhr, und das Ende nach halb 4 Uhr. Ihre Größe erstreckt sich auf ungefähr 7 Zoll.

Die dritte ist eine für uns unsichtbare Sonnenfinsternis den 18. Herbstmonat zwischen 8 und 10 Uhr Abends.

Die vierte ist eine Mondfinsternis den 3. Weinmonat, zwischen 1 und 4 Uhr Nachmittags; sie kann daher in unsern Gegenden nicht bemerkt werden.

Von dem Jahres-Regenten und der Fruchtbarkeit.

Der dießjährige Jahres-Regent ist wie in andern Kalendern der Mond. Der geneigte Leser weiß gar wohl, daß der Mond nur ein Trabant der Erde ist, und fünfzigmal kleiner als dieselbe, und denkt sich die Pracht und Herrlichkeit, mit welcher sie als das größere und herrlichere Gestirn in seine Nächte herein schimmert, fünfzigmal größer als der Vollmond. Deswegen meint der Hausfreund, wie auch sein Vorgänger schon einmal gemeint hat, die Erde seye alt und groß genug um sich selbst zu regieren, ein Jahr lang. Item: es regiert sie immer Einer, was auch für ein Planet Kalender-Regent ist, Einer der hoch über Sternen und Monden und Sonnen steht, und was er will, ist weise und was er thut, ist gut.

Was aber die Fruchtbarkeit dieses Jahres betrifft und die Witterung, so meint der Hausfreund, er kann aber auch kein Wetter machen, und seht hier und da im Prophezeien auch den Fleck neben das Loch, obgleich er meistens recht hat, er könne nur verspre-

chen: ein meistens feuchtes Frühjahr, doch untermischt mit schönen Sonn- und Feiertagen; einen Sommer nicht ganz warm, einen Herbst nicht ganz lieblich und einen Winter voller Schnee.

Er verspricht ferner viel Heu, viel Gerste, viel Erbsen, Obst abwechselnd, hier viel, dort wenig. Wein kann er nicht viel versprechen.

Sturmwinde werden hier und da über des geneigten Lesers Dach wegfausen. Gewitter kommen wahrscheinlich nicht oft vor. Raupen und Würmer wird es in Menge geben, dafür auch viele Fische.












Die gewöhnliche Zeitrechnung.

Im gregorianischen Kalender:

Die goldene Zahl 15. Die Epacten 4. Sonnentzirkel 27. Der Römer Hinzahl 11. Der Sonntag-Buchstabe G. Septuages. 11. Febr. Aschersmittwoch 28. Febr. Ostersonntag 15. April. Auffahrts-tag 24. Mai. Pfingstfest 3. Junl. Trinitatis: Sonntag 19. Junl. Frohnleichnamstag 14. Junl. Erster Advents. Sonntag 2. Decbr. Zahl der Sonntage nach Trinitatis 24. Quatember: 7. März, 6. Junl, 19. Septbr. und 19. Decbr. Zwischen Weisnachten und Fasten sind 8 Wochen und 5 Tage.

Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

- ☾ Der Neumond.
- ☾ Das erste Viertel.
- ☾ Der Vollmond.
- ☾ Das letzte Viertel.

 Widder	 Waage
 Stier	 Skorpion
 Zwillinge	 Schütze
 Krebs	 Steinbock
 Löwe	 Wasserman
 Jungfrau	 Fische.

Am letzten Sonntag im Juni (24.) ist das Reformationstfest, wos angegeben überssehen worden ist